



Detailansicht des Registereintrags

Aktionsbündnis Seelische Gesundheit

Aktuell seit 23.06.2026 14:24:14

Netzwerk

Registernummer:	R002071
Ersteintrag:	28.02.2022
Letzte Änderung:	23.06.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	23.06.2026
Tätigkeitskategorie:	Plattform, Netzwerk, Interessengemeinschaft, Denkfabrik, Initiative, Aktionsbündnis o. ä.
Kontaktdaten:	Adresse: Reinhardtstr. 29 10117 Berlin Deutschland Telefonnummer: +4930240477220 E-Mail-Adressen: oehmcke@seelischegesundheits.net Webseiten: www.seelischegesundheits.net

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Sonstiges, Öffentliche Zuwendungen, Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

1 bis 10.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

0,00

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Dr. med. Raoul Borbé**
Funktion: Vorsitzender
2. **Waltraud Rinke**
Funktion: stellvertretende Vorsitzende
3. **Birgit Oehmcke**
Funktion: Projektleitung

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (3):

1. **Dr. med. Raoul Borbé**
2. **Waltraud Rinke**
3. **Birgit Oehmcke**

Gesamtzahl der Mitglieder:

190 Mitglieder am 22.06.2026, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (1):

Gesundheitsförderung

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit ist eine bundesweite Initiative, die 2006 ins Leben gerufen wurde. Sie setzt sich für die Prävention psychischer Erkrankungen, die Förderung der seelischen Gesundheit sowie für die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen und die Aufklärung über psychische Erkrankungen in der Bevölkerung ein. Ziel ist ein vorurteilsfreier und gleichberechtigter Umgang mit Menschen mit psychischen Erkrankungen in unserer Gesellschaft. Die besondere Qualität des Aktionsbündnisses ist die gleichberechtigte Zusammenarbeit vieler Akteure mit ihren spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen sowie die dialogische Ausrichtung, d.h. die Zusammenarbeit von Vertreterinnen und Vertretern des psychiatrischen Versorgungssystems, der Selbsthilfe psychisch erkrankter Menschen und deren Angehörigen. Aktuell gehören dem Bündnis 180 Organisationen an.

Die Arbeit des Aktionsbündnisses dient dazu, die relevanten gesellschaftlichen und politischen Akteure zu vernetzen, den Informationsaustausch untereinander zu fördern, den Austausch in andere Bereiche des öffentlichen Lebens zu initiieren sowie sich zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Akteure in politischen Prozessen zu engagieren. Durch die regionale und bundesweite Vernetzung der Akteure sollen Kräfte gebündelt und die gemeinsame Position in der Gesellschaft gestärkt werden.

Zur Erreichung der Ziele setzen die Partner des Aktionsbündnisses gemeinsame Projekte zur Aufklärung über psychische Erkrankungen und Entstigmatisierung der Betroffenen um. Die Ziele des Aktionsbündnisses sollen u.a. verwirklicht werden durch öffentliche Veranstaltungen und Tagungen zur Aufklärung und Information von Betroffenen, Multiplikatoren und Berufsgruppen, die im Rahmen ihrer Arbeit Kontakt zu psychisch Erkrankten haben. Das Aktionsbündnis koordiniert seit 2010 die bundesweite Woche der seelischen Gesundheit im Oktober und fasst alle regionalen Veranstaltungen auf einer zentralen Plattform zusammen. Durch regelmäßige Veröffentlichungen wie Newsletter und online Informationen, durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Antistigma-Kampagnen wie die Grüne Schleife für die seelische Gesundheit klärt das Aktionsbündnis über psychische Erkrankungen und ihre Folgen auf und unterstützt auch die Selbsthilfe bei der Umsetzung ihrer Arbeit. Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit wurde von der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN) und dem Antistigma-Verein Open the doors initiiert. Seit Juni 2006 hat die DGPPN die Trägerschaft der Geschäftsstelle des Aktionsbündnisses übernommen.

Konkrete Regelungsvorhaben (0)

Die Interessenvertretung bezieht sich aktuell nicht auf die konkrete Änderung bestehender oder den Erlass neuer Gesetze oder Verordnungen.

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (1):

1. Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Berlin/Bonn

Betrag: 40.001 bis 50.000 Euro

Projektförderung des Verbundprojektes MASE2024 - "Modellprojekte für Aktionswochen für Seelische Gesundheit und deren Evaluation". Das übergeordnete Ziel des Verbundprojekts ist die wissenschaftliche Untersuchung der Wirksamkeit der Woche der seelischen Gesundheit. Hierzu sollen alle Veranstaltungen der AKtionswochen 2024 und 2025 in zwei Modellregionen (Leipzig und Hamburg) erfasst werden. Dabei werden mit Kooperationspartnern zudem eigene Antistigma-Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Die Veranstaltungen werden anschließend hinsichtlich ihrer Akzeptanz, ihres

Teilnehmendenprofils sowie ihrer medialen Sichtbarkeit evaluiert. Zudem wird eine systematische Bestandsaufnahme zu Antistigma-Kampagnen und –Maßnahmen sowie eine Befragung relevanter Akteurinnen und Akteure durchgeführt. Insgesamt sollen somit Verbesserungspotenziale für die Aktionswoche identifiziert sowie Leitfäden mit Empfehlungen zur Konzeption von Veranstaltungen und zu medialen Aktivitäten erarbeitet werden.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

20.001 bis 30.000 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/25 bis 12/25

Gesamtsumme:

0 Euro